

Verwaltungsamt  
für Innere Postämter  
- 6. DEZ. 1958  
Anlagen

# Anmeldung

## von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger\*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter  
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz — BRÜG — )  
vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

### A. Personalangaben

#### 1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname  
(bei Frauen auch Geburtsname) 1. GERTRUD EISSLER, geborene GOLDNER  
2. BRUNO EISSLER
- b) Vorname 1. Eissler Gertrud  
2. Eissler Bruno
- c) jetzt wohnhaft 1. Gertrud Eissler, in Salinas, California, 459 California Avenue  
2. Bruno Eissler in Salinas, California
- d) Geburtsdatum und Ort 1. Gertrude Eissler, geboren 2.3.1902 in Wien  
2. Bruno Eissler, geboren 24.2.1923 in Wien  
beide USA
- e) Staatsangehörigkeit
- f) Beruf 1. Gertrude Eissler ist Hausfrau  
2. Bruno Eissler ist Wasseringenieur
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt)  
im Zeitpunkt der Entziehung Portland, Oregon, USA
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945.
- i) Wohnsitz im Jahre 1948  
Portland, Oregon, USA
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dergl.)

Antragsteller sind Erbberechtigt nach Hugo Eissler, dem verstorbenen Ehegatten der Erstantragstellerin und Vater des Zweitantragstellers

\*) Nach § 1 BRÜG findet das Gesetz Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervormögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

## 1) Verfahrensbevollmächtigter:

Dr. Erwin Rossmeißl, Rechtsanwalt, Wiesbaden,  
Bahnhofstrasse 16

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert, der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

## 2. Personalangaben des Geschädigten

(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

Hu go Eissler

## a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

Eissler

## b) Vorname

Hugo

## c) zuletzt wohnhaft

Portland, Oregon, USA, 7256 S. Thorborn Street

## d) Geburtsdatum und Ort

24.2.1894 in Witkowitz, Czechoslowakei

## e) Sterbedatum und Ort

30.3.1952 in Portland, Oregon, USA

## f) Staatsangehörigkeit

USA

## g) Beruf

Beamter, zuletzt Arbeiter

## h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

Ehegatte zu Erstantragstellerin und Vater  
des Zweitantragstellers

## i) Miterben (Name und Anschrift)

1. Gertrud Eissler, Erstantragstellerin
2. Bruno Eissler, Zweitantragsteller

## k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

Portland, Oregon, USA

## l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

## m) Wohnsitz im Jahre 1948

Portland, Oregon, USA

## 3. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

## 1. Bankguthaben

## a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

## b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

## c) Letzter Saldo?

## d) Ist Kontoauszug vorhanden?

3

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

III. wenn II., welche Zahlung

IV. an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V. bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden?

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:  
Stadt/Adresse angeben

c) ob

I. ohne Entgelt eingezogen

II. Zwangsablieferung

Ist Ablieferungsquittung vorhanden

III. wenn II., welche Zahlung

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektr. oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

1 Kiste persönliche Effekten

b) Ortsangabe

Rotterdam, Holland

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

- a) Art des Vermögens 1 Kiste persönliche Effekten
- b) Ablieferung an Reichskommissar fuer die besetzten Gebiete, Arnheim, Holland  
gesandt von Rotterdam an Schenker & Co, G.m.b.h. Luebeck
- c) ob zur V erfuegung des Oberfinanzpraesidenten Kiel
- I. ohne Entgelt eingezogen ja
- II. Zwangsabgabe ---
- III. wenn II., welche Zahlung

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung

Februar 1944

Es wird wegen Entziehung auf die Akten der Finanzbehörden, der Gestapo, der Grundbuchämter, Patentämter und der sonstigen amtlichen Stellen, die mit der Entziehung jüdischen Vermögens beauftragt waren, Bezug genommen.

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Rotterdam, Holland

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebietes oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

ja- Bestätigung der Firma NV. Schenker & Co, Rotterdam vom 8.8.1945

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Deutsches Reich, Reichs-

kommissar fuer die besetzten nied. Gebiete, Arnheim

E

1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

nein

Vorhandene Unterlagen — Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. — sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: Gertrude Eissler

1.

Gertrud Eissler

Ort: Salinas, Californien, USA

Datum: Unter

Schrift: Bruno Eissler

Bruno Eissler